

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

es soll ihnen nicht zugelassen werden / das sie reden / sondern unterthan sein / wie auch dz geses sagt. Wol-
 len sie aber etwas lernen / so
 lasset sie dabeim in 6. Man-
 ner tragt. Es siehet dz we-
 kern abel an vnter der ge-
 meine. oder. Ist dafes
 Wort GOTTES von euch
 gekommen. Oder ist es
 zu euch kommen. So
 sich jemand lasset dunden /
 er sey ein Prophet oder
 Heilich / der erkenne was
 ich euch schreibe / den es sind
 des Herrn Gebott. Ist aber
 jemand vnwissend / der sey
 vnwissend. Darumb lieben
 Bruder / heilijget euch des
 Weissagen / vnd wehret mit
 mir Sungen zu reden. das
 alles ehylich vnd ordent-
 lich zugehen.

CAP. XV. Von der auferstehung der todten / vnd ver-
 klerung vnser er Leiber.

Ich erinnere euch aber /
 lieben Bruder / des Evans-
 gelij / das ich euch verkun-
 diget habe / welches ihr auch
 angenommen habt / in mel-
 chem ihr auch stehet. Durch
 welches auch Selig wer-
 det / welcher gestalt ich es
 euch verkundiget habe / so
 ihrs behalten habt / es mer-
 denn das irs vmb sonst ge-
 glaubet hettet. Denn ich ha-
 be euch zu vorderst gege-
 welches ich auch empfang
 habe / das Christus gestor-
 ben fur vnser Sunde / nach
 der schrift. Vnd daker be-
 graben sey vnd daker auf-
 erstanden sey am dritten
 tage / nach der schrift. Vnd
 das er gesehen worden ist

von Cephas / darnach von
 den zwolfen. Darnach ist
 er gesehen worden von mehr
 denn funff hundert Br-
 dern auß einmahl / oder noch
 viel leben / zeltliche aber sind
 enstul lassen. Darnach ist er
 gesehen worden von Jacob
 bo / darnach von allen Apo-
 steln. Am letzten nach alle
 ist er auch von mir / als ein-
 ner vnseitigen Geburt / ge-
 sehen worden. Demnach bin
 der geringste vnter den Ap-
 posteln / als der ich nicht
 werth bin / das ich ein Apo-
 stel heiße / darumb das ich
 die gemeine Gottes ver-
 folgt habe. Aber von Gottes
 gnaden bin ich / dz ich bin /
 vnd seine gnade an mir ist
 nit vergeblich gewesen / son-
 dern ich habe vif mehr ge-
 arbeitet / denn sie alle / nicht
 aber ich / sondern Gottes
 gnade / die in mir ist. Es se-
 nun ich oder jene / also pre-
 digen wir / vnd also halt ir
 geglaubet. So aber Chris-
 tus gepredigt wurd / das
 er sey von den todten auf-
 erstanden / wie sagen denn
 etliche vnter euch / die Auf-
 ferstehung der Todten sey
 nichts / Ist aber die Aufera-
 stehung der todten nichts /
 so ist auch Christus nicht
 auferstanden. Ist aber Chris-
 tus nit auferstanden / so
 nit vnser predigt vergeb-
 lich / so ist auch ewer glau-
 be vergeblich. Wir wurd auch
 erfunden falsche Zeugen
 GOTTES / das wir wider
 GOTT gezeuget hettin /
 Er hette christum / Auf-
 ferwecket / den er nit auf-
 erwecket / Einemal die
 Todten

Todten nit außersiebt. Denn 1 6
 so die Todten nicht außersie-
 chen / so ist Christus auch
 nit außersanden. Ist Chri- 17
 stus aber nicht außersan-
 den / so ist ewer Glaube er-
 tel / so sehet ihr noch in ew-
 ren Sünden. So sind auch 1 8
 die / so in Christo entschlaf-
 fen sind / verlohren. Hoffen 1 9
 wir allein in diesem Leben
 auff Christum / so sind wir
 die elendesten vnter allen
 mensche. Nun aber ist Chri- 20
 stus außersanden von den
 Todten / vnd der Erstling
 worden vnter denen / die da
 schlaffen. Sittental durch 21
 einen Menschen der Todt /
 vnd durch einen Menschen
 die Auferstehung der Tod-
 ten tomt. Duff gleich wie sie 22
 in Adam alle sterben / also
 werden sie in Christo alle
 lebendig gemacht werden.
 Ein jeglicher aber in sei- 23
 ner Ordnung / der Erstling
 Christus / darnach die Chri-
 stum angehört / wenn er
 kommen wird. Darnach das 24
 ende / wenn er das Reich
 Gott vnd dem Vater über-
 antworten wird / wenn er
 aufheben wird alle Herr-
 schafft / vnd alle Oheyteit vñ
 Gewalt. Er muß aber her- 25
 zehen / bis daß er seine
 Feinde vnter seine Füße
 lege. Der letzte Feind / der 26
 aufgehoben wird / ist der
 Todt. Daß er hat ihm alles 27
 vnter seine Füße gethan.
 Wenn er aber saget / daß
 es alles vnterthan sey /
 ist es offenbar / daß außgenom-
 men ist / der im alles vnter-
 than hat. Wann aber alles 28
 ihm vnterthan sein wird /
 alsdann wird auch der Sohn

selbs vnterthan sein / dem /
 der ihm alles vnterthan
 hat / auff das Gott sey alles
 in allen. Was machet sonst /
 die sich kaufen lassen über
 den Todten / so aller Ding
 die Todten nit außersiebt.
 Was lassen sie sich kaufen
 über den Todt. Was kes-
 set wir alle stunde in der ge-
 fahr. Beg vnserm Ruh-
 den id habe in Christo Jhesu
 vnserne Herren / Ich sterbe
 täglich. Hake ich Menschi-
 über meinung zu Etheso mit
 den wilden Thieren gefoh-
 ten. Was bilst mich / so
 die Todten nicht außersie-
 hen / laßet vns essen vnd
 trincken / denn morgen sind
 wir Todt. Laßet euch nicht
 verführen / böse geschwä-
 ver dencken / gute / Sitten.
 4 Wadert recht auß / vnd sün-
 diget nicht. Dann selbde
 wissen nichts von Gott / da
 sage ich euch / für Sünde.
 5 Möchte hie aber gemad sa-
 gen / wie werdt die todte auß-
 sersiechen / vnd mit wels
 ley leibe werden sie tomen
 6 Du Narr / daß du stest / wird
 nit lebendig / es sterbe daß.
 7 Vnd daß du stest / ist ja nit
 der leib / der werden soll /
 sondern ein bloß tomen
 lich / Weizen oder der an-
 8 dem eines / Gott aber gibet
 ihm einen leib / wie er will /
 vnd einem jeglichen von
 dem Samen seinen eignen
 9 leib. Nicht ist alles fleisch
 einerley fleisch / sondern
 ein ander fleisch ist der
 Menschen / ein anders der
 Viehes / ein anders der
 Vögels / ein anders der
 10 Vnd es sind himmlische kör-
 per / vnd irdische kör-
 11 Aber

Aber eine andere Herrlich-
 keit haben die Himmliſchen/
 und ein andere die irdi-
 ſchen. Ein ander Klarheit
 hat die Sonne ein ander
 Klarheit hat der Mond ein
 ander Klarheit haben die
 Siemen. Dann ein Siem
 überreift den andern nach
 der Klarheit. Also auch die
 Auferſtehung der Todten.
 Es wird geſetzt verweſlich/
 und wird auferſtehen vn-
 verweſlich. Es wird geſetzt
 in vnehre/ vñ wird aufer-
 ſtehen in Herrlichkeit. Es
 wird geſetzt in ſchwachheit/
 vñ wird auferſtehen in
 kraft. Es wird geſetzt ein
 natürlcher Leib/ vñ wird
 auferſtehen ein Geiſtlicher
 Leib. Hat man einen na-
 türlichen Leib/ ſo hat man
 auch einen geiſtlichen Leib.
 Wie es geſchrieben ſtehet:
 Der erſte Menſch Adam iſt
 gemacht in natürlche Le-
 ben/ vñ der letzte Adam
 in Geiſtliche Leben. Aber
 der geiſtliche Leib iſt mit der
 erſten/ ſondern der natürl-
 che/ darnach der Geiſtliche.
 Der erſte menſch iſt von der
 Erden/ vñ irdiſch/ der an-
 dere Menſch iſt der Herr
 vom Himmel. Welcher ley der
 irdiſche iſt/ ſolcher ley ſind
 auch die irdiſchen. Vñ
 welcher ley der Himmliſche
 iſt/ ſolcher ley ſind auch die
 himmliſchen. Vñ wie wir ge-
 tragen haben dñ Bild der
 irdiſchen/ alſo werden wir
 auch tragen das Bild des
 himmliſchen. Davon ſage ich
 aber lieben Brüder/ das
 Fleiſch vñ Blut nicht
 können das Reich Gottes
 werden/ auch wird das ver-

weſliche nit erben das vn-
 51 verweſliche. Sthez ich ſage
 euch ein Geheimniß/ Wir
 werden nit alle entſchlaffen/
 wir werden aber alle ver-
 52 wandelt werde. Büß alle ſel-
 ge pfölich/ in ein Augen-
 blick zur Zeit der ſexten Vo-
 ſaunen. Dann es wird die
 Poſaune ſchallen/ vñ die
 Todten werden auferſtehen
 vnverweſlich/ vñ wird
 werden verwandelt werde.
 53 Dann diß verweſliche muß
 anziehen das vnverweſ-
 liche/ vñ diß ſterbliche muß
 anziehen die vnſterblichkeit.
 54 Waß aber diß verweſliche
 wird anziehen das vnver-
 weſliche/ vñ diß ſterbliche
 wird anziehen die vnſterb-
 licheit/ dann wird erſtelt
 werden das Wort das ge-
 ſchrieben ſtehet: Der Tod iſt
 verſchlungen in dem Sieg.
 55 Todt/ wo iſt dein Stachel?
 Hölle/ wo iſt dein Sieg?
 56 Aber der Stachel des Tod-
 tes iſt die Sünde. Die kraft
 aber der Sünde iſt das Ge-
 57 ſetz. Gott aber ſey dank/ der
 uns den Sieg gegeben hat
 durch unſern Herrn Jeſum
 58 Chriſtum. Darum meine lie-
 be Brüder/ ſeht verſtehet
 weglich/ vñ nemet iner zu
 in dem Wert des Herrn
 ſintemal ihr wiſſet/ dñ ewer
 Arbeit nicht vergeblich iſt
 in dem Herrn.
 Cap. XVI. von der Steuer für
 die armen/ vñ alſo ley
 die Grüſſe an die Corinth. er.
 1 Vñ der Steuer aber/ die
 den Heiligen geſchickt/
 wie ich de Gemeinen in
 Galatia befohlen habe/ ab-
 2 ſo thut auch ihr. Auß ja der
 Sabbather einen/ lege bey
 Rib.